

Gebet für Berlin

Ausgabe 8 - September 2003

Good News – The Call

Nach Polizieschätzung etwa 12.000 überwiegend junge Menschen kamen am 16. August am Brandenburger Tor zusammen, um für einen geistlichen Aufbruch in den deutschsprachigen Nationen zu beten. Auch junge Berliner Christen hatten bereits vorher 40 Tage lang jeden Abend für diese Veranstaltung und ihre Ziele gebetet und gefastet.

Die acht Stunden, mit Lobpreis, Zeiten der Buße, Versöhnung und Neu hingabe an Gott gefüllt, werden sicher ihre Spuren in unserem Land hinterlassen. Viele Teilnehmer berichteten beeindruckt von der Tiefe des Gebets und der Hingabe bei „The Call“ in Berlin - ein hoffnungsvolles Zeichen für einen beginnenden geistlichen Aufbruch in unserem Land.

Weitere Infos: www.thecallberlin.de



- für weitere Ausbreitung der Impulse von „The Call“ und deren Einbettung in den Leib Christi

Die Stadt segnen

„Durch den Segen der Aufrichtigen steigt eine Stadt auf, durch den Mund der Gottlosen aber wird sie niedergerissen.“ (Sprüche 11,11)

Nach der Bibel entscheiden zwei Kräfte über das Wohl einer Stadt: Segen oder Fluch.

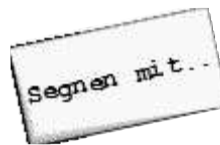
- Segen stärkt all das, was Gott geschaffen hat und bewirkt, dass es sich gut entwickelt.
- Der Fluch aber zerstört die Lebenskraft. Segnen ist wie das Begießen von Samen. Wer flucht, trampelt aber auf der Pflanze herum, damit sie nicht weiter wachsen kann und eingeht.

Gott möchte, dass alles, was er geschaffen hat, auch Frucht bringt. Wir können ihm dabei helfen, indem wir als seine Kinder unsere Verantwortung wahrnehmen und sogar die Menschen, die uns feindlich gesinnt sind, segnen. Wir können unsere Stadt durch Segnen zum Positiven verändern. Lasst uns das in diesem Monat gemeinsam tun! Segen stärkt spezifisch das, was schwach und zerbrechlich geworden ist, so wie Dünger eine Pflanze nährt. Jede Pflanze braucht spezifische Nährstoffe - wir sollten beim Segnen daher konkret sein. Wir schlagen in diesem Gebetsbrief Bereiche und spezifische Segnungen dafür vor.

Ehen

Ehen sind häufig besonders angegriffen. Es gibt immer wieder Berichte darüber, dass satanische Gruppen darauf abzielen, Ehen und Familien zu zerstören.

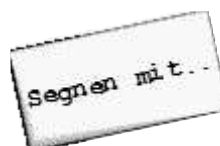
Diesem Fluchen sollten wir unbedingt den Segen entgegensetzen.



- Kraft zur Treue
- Mut, Auseinandersetzungen nicht auszuweichen
- ermutigende Freunde, die Ehen unterstützen

Kinder

Viele Kinder erleben früh die Trennung der Eltern oder erfahren nie die Geborgenheit einer Familie. Sie haben keine Lobby. Kinder und Jugendprogramme werden in der Stadt radikal gekürzt.



- der Erfahrung der Vaterliebe Gottes
- Zukunft und Hoffnung
- Schutz vor den vielfältigen Angriffen auf die Seele

Erzieher/Lehrer

Erzieher/innen und Lehrer/innen haben einen sehr großen Einfluss auf die Kinder dieser Stadt. Viele Eltern erwarten alles, was sie selbst versäumen, von diesen Personen. Sie fühlen sich nicht verantwortlich für das, was ihr Kind tut - Schuld ist der Lehrer oder die Erzieherin. Von den Medien und der Politik werden immer neue Forderungen an diese Personengruppe gestellt, ohne dass ihr Engagement entsprechend gewürdigt wird.



- Kraft für den Dienst an Kindern
- Ermutigung und Perspektive
- Guten Rahmenbedingungen für die Arbeit

Segnen statt Meckern

Natürlich gibt es viel an der derzeitigen Berliner Politik zu kritisieren. Berliner sind Weltmeister im Meckern, und Christen sind nicht immer frei davon. Doch als betende Menschen sind wir berufen zu segnen. Das schließt die engagierte Diskussion über die richtigen Werte und Wege ein.

Gott hat uns in diese Stadt gestellt, damit wir für sie beten und zu ihrem Besten beitragen. Die Bibel ist da ganz eindeutig: Obrigkeit, Regierung, Senat sind von Gott eingesetzt - und bei uns auch demokratisch gewählt.

Aufgabe der Beter ist es, für die Regierenden zu beten, nicht gegen sie. Wir sind beauftragt, sie zu segnen, dass Gott ihnen wohl tut, ihnen begegnet und sie als Werkzeuge für sein verborgenes Regieren gebraucht – manchmal trotz ihrer Politik und ihrem Lebensstil. Meckern können viele, segnen nur die Gesegneten, die

Gebet für Berlin – September 2003

um Gottes Liebe und seine heilvollen Absichten auch für Berlin wissen.



- Umkehr von negativer Kritik und Mecker- Mentalität
- politische Mandatsträger der Stadt namentlich segnen
- Gottes gute Absichten und Problemlösungen für Berlin proklamieren

Segen für die Nationen

In 1. Mo. 12, 3 segnete Gott Abraham: „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein!“

Gott möchte, dass der Segen nicht bei uns „stecken bleibt“, sondern zu anderen weitergeht. In der Vergangenheit ist von Deutschland auch viel Segen für andere Nationen ausgegangen: In Form von technischer und finanzieller Hilfestellung auf der einen, in Form von Evangelisation und Mission auf der anderen Seite. Viele Christen empfinden, dass Gott unser Land neu gebrauchen möchte, um anderen Ländern Segen zu bringen. Das schließt politische (z.B. Wiederaufbauhilfe für Afghanistan), soziale und geistliche Hilfe für die in Berlin lebenden Ausländer wie auch für ihre Heimatländer ein.



- Stärkung der Bereitschaft in der Politik und den Kirchen, sich für das Wohl anderer Länder einzusetzen
- Segensreiche Beziehungen zwischen Christen und Menschen anderer Nationen in unserer Stadt
- Neue Berufungen von Menschen aus Berlin für den Dienst in anderen Ländern

Deutschland – England

Sir Peter Torry, der neue britische Botschafter in Deutschland, ist ein gebürtiger Berliner. Er kam 1948 während der Blockade in Spandau zur Welt, und lebte als Kleinkind auch in Hamburg.

Seinen ersten öffentlichen Reden kann man entnehmen, dass er ein Mann ist, der für Freundschaft und Versöhnung steht. So bedauerte er die "unangemessen heftige Vergeltung" der Briten im 2. Weltkrieg und seine politische Arbeit hatte Einfluss auf die britisch-spanische Versöhnung. Zur Zeit bereitet die britische Botschaft ein Treffen von Tony Blair und Gerhard Schröder Mitte September vor, bei dem unter anderem soziale und wirtschaftliche Reformen auf der Agenda stehen werden.

Nicht zuletzt deshalb, weil vielen Christen die Verbindung Deutschland - Großbritannien besonders auf dem Herzen liegt, wollen wir den britischen Botschafter und seine Mitarbeiter mit segnendem Gebet begleiten. In Zeiten wie diesen haben Menschen, die in der Politik arbeiten, besonders die Unterstützung und

Fürbitte der Christen nötig – ob sie nun Christus kennen oder noch nicht.



- Weisheit und fördernde Kontakte
- Kraft für versöhnliche Impulse, damit D und GB zusammen stehen
- Gelingen der Gipfelvorbereitungen

Segnen gehen

Eine konkrete Möglichkeit des Segnens ist es, einen Gebets- und Segnungsspaziergang in der eigenen Nachbarschaft oder im eigenen Haus zu machen. Das kann so aussehen: Geschäfte, an denen man vorbeiläuft, segnet man mit wirtschaftlichem Erfolg, die Menschen, deren Wohnungen man passiert, segnet man mit Frieden in ihren Beziehungen und mit Offenheit für das Evangelium. Über Kirchen und Gemeinden kann man Segen des Wachstums in geistlicher Tiefe und Besucherzahl aussprechen. Orte und Läden, die man als sehr negativ empfindet, kann man mit Reinigung und der Bereitschaft zur Umkehr und Neuorientierung segnen. Und was könnte in unseren Wohngebenden und Mietshäusern passieren, wenn man es sich zur Gewohnheit macht, jedes Mal, wenn man an der Tür eines Nachbarn vorbeikommt, Segen über ihn oder ihr auszusprechen?



- die Läden, Firmen etc. in der eigenen Wohngegend
- die Menschen, die in der eigenen Gegend leben

Info / Termine

- Am **21. September 2003** findet erneut ein **Stadt-Gebets-Gottesdienst** von Gemeinsam für Berlin statt. Der dritte Gottesdienst dieser Art beginnt wieder um 19.00 Uhr und findet diesmal in der **Christus-Kirche, Anklamer Straße 31, Berlin-Mitte**, statt. Christen aller Konfessionen sind eingeladen, gemeinsam Gott zu loben und zu beten, dass er Berlin verändert.
- Dieser Gebetsbrief ist kostenlos. Wenn Sie die Arbeit von Gemeinsam für Berlin unterstützen möchten: Kontoverbindung für Spenden: GEMEINSAM FÜR BERLIN e.V. Konto Nr. 320 66 00 BLZ 100 205 00 (Bank für Sozialwirtschaft)
- Infos, Termine und sonstige Nachrichten an die Redaktion des Gebetsbriefes: redaktion@gebet-fuer-berlin.de

Zum **Abonnieren** dieses Gebetsbriefes tragen Sie bitte Ihre e-Mail-Adresse auf www.gebet-fuer-berlin.de ein. Das **Abmelden** geschieht über die gleiche Internet-Adresse.

Ja, bitte! Sie dürfen diesen Gebetsbrief in Ihrer Gruppe oder Kirche auslegen, weitergeben, vervielfältigen oder den Inhalt in eigene Webveröffentlichungen übernehmen. Bitte schließen Sie die Quellenangabe www.gebet-fuer-berlin.de ein.

Dieser Gebetsbrief ist auch in **Englischer Sprache** erhältlich. Infos unter www.gebet-fuer-berlin.de